ZUKUNFTS DIA LOGE

GLOBALES LERNEN

Gender-gerechtigkeit durch *(welche?)* Bildung

13.-15. November 2025

PH Wien | PH Steiermark | Hybrid

ZUKUNFTSDIALOGE-GLOBALESLERNEN.AT

STRATEGIEGRUPPE GLOBALES LERNEN

PH Wien

Pädagogische Hochschule Steiermark

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/NIEDERÖSTERREICH KPH

Unterstützt durch FAIR Styria Das Land Steiermark Entwicklungszusammenarbeit

PROGRAMM AUF EINEN BLICK

Donnerstag, 13. November 2025

18:00 **ERÖFFNUNG & ZUKÜNFTE *(utopisch)* DENKEN**

Wir eröffnen die Zukunftsdialoge 2025 mit einem Gespräch über feministische Utopien, notwendigen Widerstand und Mut!

Mit den Filmemacherinnen **Marie Luise Lehner & Martina Trepczyk**

Freitag, 14. November 2025

09:30 ***(Gender-)*FORSCHUNG IM DIALOG**

Forschung und wissenschaftlicher Austausch im Mittelpunkt! Wir laden Sie herzlich zur Vorstellung interdisziplinärer Forschungsprojekte ein, die sich mit verschiedenen Aspekten von Gendergerechtigkeit, auch im Bildungskontext, beschäftigen.

13:00 **GOOD PRACTICE FÜR GENDERREFLEXIVE BILDUNG *(Gallery Walk)***

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt an Projekten aus Schulen, Jugendinitiativen und Erwachsenenbildung, von NGOs und Beratungseinrichtungen!

14:30 **BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG**

15:00 **BACKLASH UND WIDERSTAND: DIE VERTEIDIGUNG INTERSEKTIONALER GESCHLECHTERPOLITIK**

In ihrer Keynote analysiert **Nikita Dhawan** den Backlash gegen Gendergerechtigkeit und beleuchtet Formen des Widerstands und intersektionale/ feministische Strategien zur Neugestaltung politischer Handlungsspielräume.

16:30 ***(Gender-)*GERECHTIGKEIT ZWISCHEN RÜCKSCHRITT UND WIDERSTAND: PANELS**

Samstag, 15. November 2025

09:00 **GENDERGERECHTIGKEIT DURCH (WELCHE) BILDUNG?**

Judith Goetz thematisiert in ihrer Keynote die Titelfrage „Gendergerechtigkeit durch (welche?) Bildung“ und verweist auf die (Re-)Produktion von Geschlechterordnungen im Bildungs- und Schulsystem sowie auf die Möglichkeiten einer geschlechterbewussten Bildung.

10:00 **PRAXIS *(zukünfte-fähig)* GESTALTEN: WORKSHOPS**

ZUKUNFTSDIALOGE GLOBALES LERNEN 2025
GENDERGERECHTIGKEIT DURCH *(welche?)* BILDUNG

13. – 15. November 2025

Veranstaltungsorte: PH Wien & PH Steiermark | Format: hybrid

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen/ Global Citizenship Education (Fortführung der Bundesfachtagung Globales Lernen) sind ein Fortbildungsangebot **für Pädagog:innen und Akteur:innen aus allen Bildungsbereichen.** Sie laden zur Auseinandersetzung mit globalen Zukunftsfragen und deren Implikationen für eine zukunftsfähige Bildung ein.

2025 steht ein brisantes Thema im Fokus: **Gendergerechtigkeit** - ein fundamentales Menschenrecht. Gendergerechtigkeit gilt als Schlüssel für eine gerechte, friedliche und nachhaltige Entwicklung. Trotz aller Bemühungen und auch Erfolge für mehr Gendergerechtigkeit erleben wir derzeit erhebliche gesellschaftspolitische Rückschritte.

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen 2025 laden zu einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit Gendergerechtigkeit angesichts von Polykrise, autoritären Bewegungen und neuen Ungewissheiten ein. In einer Zeit beunruhigender Krisen und neuer Ungewissheiten suchen Menschen vor allem Stabilität und Orientierung in Ordnungen und Systemen, die bekannt sind. Die Binarität von Mann und Frau, traditionelle Rollenbilder und die damit verbundene Hierarchie zwischen Männern und Frauen geben vermeintlich Sicherheit, Gewissheit und Halt. Als Erklärung für die starke Verbreitung eines globalen Antifeminismus greift dies zu kurz. Vielmehr müssen die Zusammenhänge und Verbindungen von hegemonialen Männlichkeitsideologien, Autoritarismus, Frauenhass und Rassismus sowie das Festhalten an einer fossilen Lebensweise in den Blick genommen werden.

Den Radikalisierungstendenzen stehen sowohl feministische Utopien für eine demokratische Gesellschaft als auch gerechtigkeitsorientierte Alternativen sozialökologischer Transformationen gegenüber. Die Zukunftsdialoge nehmen dabei auch Bezug auf die Globale Agenda 2030, im Besonderen auf die SDGs 4 (Inklusive, hochwertige Bildung) und SDG 5 (Gendergerechtigkeit). SDG 4 fokussiert nicht nur auf den Zugang von Frauen und Mädchen zu Bildung sowie auf das Empowerment von Frauen und Mädchen, sondern fordert eine gendersensible Gestaltung von Bildung und das Empowerment **aller** in Bezug auf Gendergerechtigkeit. Im Fokus der Zukunftsdialoge steht daher auch die Frage, wie Bildung den Mut, die Kreativität und die Fähigkeiten fördern kann, damit wir neue Wege für eine demokratische, gewaltfreie und (gender-)gerechte Gesellschaft finden können.

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen/ Global Citizenship Education werden gemeinsam von der Strategiegruppe Globales Lernen, den Pädagogischen Hochschulen Wien und Steiermark, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/NÖ sowie weiteren Kooperationspartner:innen durchgeführt. Die Teilnahme an den Zukunftsdialogen **„Gendergerechtigkeit durch (welche?) Bildung“** ist kostenlos.

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen/ Global Citizenship Education richten sich an **Lehrpersonen aller Schulformen, Hochschullehrende, Forscher:innen, Pädagog:innen und Akteur:innen der außerschulischen Bildung und Erwachsenenbildung sowie an alle Interessierten**.

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER 2025
ZUKÜNFTE *(utopisch)* DENKEN

18:00 ERÖFFNUNG & ZUKÜNFTE *(utopisch)* DENKEN

Ort: PH Wien & Online | ÖGS Übersetzung vor Ort & Online

Wir eröffnen die Zukunftsdialoge Globales Lernen 2025 mit einem Gespräch über feministische Utopien, notwendigen Widerstand und Mut!

Marie Luise Lehners erster Langspielfilm ***Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst*** (aktuell in den Kinos) erzählt von Klassismus, mehrfachen Diskriminierungen und Scham. Die jungen Protagonist:innen finden eigene Wege der Selbstermächtigung, der Fürsorge und gelebter Solidarität.

Diskriminierung und Empowerment sind auch in Martina Trepczyks Film ***Tigereyes*** zentrale Themen. Der Kurzfilm begleitet Hamna Hussain, taucht mit ihr in der Welt der Tigerhaie und erzählt vielschichtig von Emanzipation, Stärke und Mut. Martina Trepczyk verknüpft ihre künstlerische Arbeit mit Aktivismus für Feminismus, Artenschutz und den Schutz der Meere.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit den beiden Filmemacherinnen und auf Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und ihr Engagement.

Mit:

Marie Luise Lehner, Filmemacherin und Autorin, Vorstandsmitglied von FC Gloria und Mitglied des Drehbuchforums. Für ihre literarische Arbeit (*Fliegenpilze aus Kork*, 2017; *Im Blick*, 2018) erhielt sie zahlreiche Preise. Mit ihrem ersten Langspielfilm ***Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst*** wurde sie zur Berlinale 2025 in die Sektion *Forum* eingeladen.

Martina Trepczyk, Fotografin und Filmemacherin. Als Teammitglied von CliMates Austria war Martina Trepczyk Teil der österreichischen Delegation auf der COP25 (2019). In ihrem mehrfach preisgekrönten Kurzfilm ***Tigereyes*** porträtiert sie die erste muslimische Taucherin auf den Malediven, einem Inselstaat, in dem die wenigsten Frauen überhaupt schwimmen können.

20:30 GEMEINSAMER AUSKLANG

FREITAG, 14. NOVEMBER 2025

*(Gender-)*FORSCHUNG IM DIALOG

09:30 *(Gender-)*FORSCHUNG IM DIALOG

Ort: PH Wien & Online | ÖGS Übersetzung vorhanden

Forschung und wissenschaftlicher Austausch im Mittelpunkt!

Wie verhält es sich mit Geschlechterdarstellungen in Geschichtsbüchern? Was ist symbolische Gewalt? Welche Ambivalenzen und Kontroversen in Bezug auf Geschlechterfragen nehmen Lehrkräfte wahr? Wie beflügelt oder lähmt Scham in Bildungsprozessen oder ist Scham eine Bildungsbarriere? Was bedeutet Gendergerechtigkeit im Kontext von Global Citizenship Education? Wie können ökofeministische Zugänge Globales Lernen erweitern? Was sind kreative Eutopien und welche Chancen bergen sie für Geschlechtervielfalt in Bildungsinstitutionen? Wie können Museen gendergerecht und diversitätsorientiert gestaltet werden? Welche Hindernisse und welche Chancen zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe gibt es für Mädchen* und junge Frauen* in ländlichen Regionen?

Diese und andere Fragen erwarten Sie in interessanten Kurzvorträgen aus Gender- und Bildungsforschung.

Das Programm finden Sie hier: https://zukunftsdialoge-globaleslernen.at/die-tagung/programm-2025/

13:00 GOOD PRACTICE FÜR GENDERREFLEXIVE BILDUNG *(Gallery Walk)*

Ort: PH Wien | ÖGS Übersetzung vorhanden

Schulen, NGOs, Jugendinitiativen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, weitere Akteur:innen sind herzlichst eingeladen, ihre Projekte oder Bildungsmaterialien zum Tagungsthema „**Gendergerechtigkeit durch (welche?) Bildung**“ in einem Gallery Walk zu präsentieren!

FREITAG, 14. NOVEMBER 2025

*(Gender-)*GERECHTIGKEIT ZWISCHEN RÜCKSCHRITT UND WIDERSTAND

14:30 BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG

Ort: PH Wien, PH Steiermark & Online | ÖGS Übersetzung | Englisch Übersetzung Online

15:00 BACKLASH UND WIDERSTAND: DIE VERTEIDIGUNG INTERSEKTIONALER GESCHLECHTERPOLITIK

Nikita Dhawan, Professorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden

Der Vortrag untersucht den globalen Backlash gegen Gender-, Queer-, intersektionale, dekoloniale und postkoloniale Studien und analysiert die Diskurse, in denen diese Ansätze delegitimiert oder dämonisiert werden. Gleichzeitig werden Formen des Widerstands gegen Anti-Gender-Bewegungen beleuchtet und Strategien zur Neugestaltung politischer Handlungsspielräume aus Perspektiven intersektionaler Feminismen diskutiert.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie emanzipatorische Normen – etwa Gendergerechtigkeit und Frauenmenschenrechte – angesichts von Polykrisen, autoritären Tendenzen und aktuellen Herausforderungen neu gedacht und gestärkt werden können.

16:30 *(Gender-)*GERECHTIGKEIT ZWISCHEN RÜCKSCHRITT UND WIDERSTAND: PANELS

PANEL 1: PATRIARCHAT MACHT KRISE

Ort: PH Wien, Live-Stream

Angesichts der aktuellen Krisen ist die Suche vieler Menschen nach Stabilität und Sicherheit und das Festhalten an bekannten Ordnungen verständlich. Autoritäre, rechte Bewegungen nutzen diese Krisen und Bedürfnisse, um ihre antidemokratische Strategie der Ungleichheit, Antifeminismus, patriarchales Denken und Militarismus zu propagieren. Die gesellschaftliche Konstruktion des „starken Mannes“ und der Wunsch nach einem Comeback des Patriarchats ist für Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Beziehungen problematisch. In den letzten Jahren wird auch der Zusammenhang zwischen hegemonialer Männlichkeit, Autoritarismus und dem Festhalten an fossiler Energie und der Leugnung des Klimawandels diskutiert. Fossile Brennstoffe sind mehr als Industrie, sie sind auch mit einer kulturellen Symbolik verknüpft, die Stärke, Kontrolle und hegemoniale Männlichkeit verspricht. In diesem Panel wollen wir diese Zusammenhänge und Dynamiken genauer beleuchten, aber auch (feministische) Perspektiven als Alternativen von Gesellschafts- und Politikgestaltung diskutieren.

Mit:

Julia Gorny, Mitarbeiterin im Projekt „Push*Back*Lash“ (Intersektionalität, Feminismen) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Salzburg

Juliana Krohn, Friedens- und Konfliktforscherin am Fachbereich Global Governance der Universität Graz, Lektorin am Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung der Universität Klagenfurt

Miriam Mukalazi, Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Sicherheitspolitik, betreut bei VIDC Global Dialogue den Bereich Frieden und Sicherheit sowie Afrikapolitik

PANEL 2: SCHAM ALS HERRSCHAFTSINSTRUMENT

Ort: PH Wien, Live-Stream | ÖGS Übersetzung

Tagtäglich erleben FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen) Formen von Diskriminierung – subtil, strukturell, offen. Dennoch entsteht medialer und politischer Aufschrei oft erst dann, wenn Fälle so brutal oder Urteile so milde ausfallen, dass sie gesellschaftlich nicht mehr ignoriert werden können. Die alltägliche Diskriminierung bleibt meist unsichtbar, insbesondere dort, wo Mehrfachmarginalisierungen greifen. Scham fungiert dabei als politisches Instrument, das hegemoniale Strukturen/die ungleichen Machtverhältnisse aufrechterhält und/oder verstärkt.

In diesem Panel wollen wir uns dem Konzept der Scham aus interdisziplinärer Perspektive nähern – als gesellschaftliches Werkzeug, das Verhalten regelt, Stimmen zum Schweigen bringt und Betroffene unsichtbar macht.

Wo Wissen fehlt, gedeihen Vorurteile, wird strukturelle Ungleichheit normalisiert und gesellschaftlicher Wandel ausgebremst. Bildungsräume – formelle wie informelle – können Orte der Selbstermächtigung sein, in denen marginalisierte Perspektiven sichtbar gemacht, Machtverhältnisse kritisch hinterfragt und Schammechanismen entlarvt werden können.

Mit:

Esma Bošnjaković, Illustratorin, Künstlerische Aktivistin („Strudelworte“)

Katharina Klappheck, Referent*in für feministische Netzpolitik im Gunda-Werner-Institut, weitere Arbeitsschwerpunkte sind Queerness, Behinderung und Künstliche Intelligenz, digitale Barrierearmut

Christine Steger, Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen

Moderation: **Stephanie Godec** (Österreichische UNESCO-Kommission)

PANEL 3: GENDERGERECHT IN DIE DIGITALE ZUKUNFT?

Ort: PH Steiermark, Live-Stream

Mehr Gendergerechtigkeit verspricht ein besseres Leben für alle und eine bessere Demokratie. Was bedeutet es aber, eine gendergerechte Gesellschaft zu gestalten? Wo gilt es anzusetzen?

In diesem Panel wollen wir die technologische Entwicklung und Digitalisierung aus gendergerechter Perspektive diskutieren und dabei den Blick auch auf Demokratie und Bildung richten. Der digitale Wandel zeigt, bei allen Fortschritten, alarmierende Ungleichheiten – diese betreffen nicht nur den Zugang zu Technologien. Mittlerweile ist klar, dass der Anstieg an digitaler Gewalt weltweit überproportional Frauen und die LGBTIQ+-Community trifft. Dies hat Auswirkungen auf deren gesellschaftliche und politische Teilhabe.

Mit:

Veronika Dremel (Studium Soziale Arbeit), im Verein für Geschlechterfragen Steiermark in der Männerberatung tätig und hält Workshops an Schulen zu Demokratie und Geschlechterrollen

Monika Gigerl, Professorin für sozialwissenschaftlichen Sachunterricht und Menschenrechtsbildung, PH Steiermark, Mitglied im UNESCO-Fachbeirat Transformative Bildung/Global Citizenship Education

Brigitte Temel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Geschlechter- sowie LGBTIQ+-Forschung.

Moderation: **Aleksandra Wierzbicka** (PH Steiermark)

PANEL 4: CLIMATE JUSTICE – AN INTERSECTIONAL PERSPECTIVE

Ort: Online | Panel in englischer Sprache

The Panel exposes the intersections of gender, social injustice, and Indigenous land struggles with climate change, showing why a decolonial approach is urgent. Drawing on fieldwork with Indigenous communities in Africa and Asia, it reveals how so-called “green” initiatives often reproduce colonial structures, dispossessing communities and stripping them of their rights. While all Indigenous peoples are targeted, Indigenous women face the heaviest burdens due to intersecting inequalities. Integrating feminist and decolonial perspectives, the talk argues that climate justice cannot be achieved without dismantling systemic oppression and fully recognizing Indigenous sovereignty and land rights as non-negotiable foundations for a just planet.

With:

Fiore Longo studied anthropology at the University of Rome and the University of Bordeaux. She is currently the Director of Survival International France and Spain. **Survival International** is an NGO, which works with Indigenous peoples around the world to help them defend their lives, protect their lands, and determine their own futures.

Moderation: **Ellen Christoforatou** (Universität Kassel)

18:30 GEMEINSAMER AUSKLANG

SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025
PRAXIS *(zukünfte-fähig)* GESTALTEN

09:00 GENDERGERECHTIGKEIT DURCH (WELCHE) BILDUNG?

Ort: PH Wien, PH Steiermark & Online | ÖGS Übersetzung | Englisch Übersetzung Online

Judith Goetz, Fachbereich Politische Bildung und Soziale Ungleichheit am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck

Geschlecht fungiert nach wie vor als sozialer Platzanweiser, wobei das Bildungssystem immer noch ein zentraler Ort der (Re-)Produktion hegemonialer Geschlechterordnungen ist. Neben der Familie gilt insbesondere die Institution Schule als zentrales Feld der Verinnerlichung bestimmter Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechterrollen. Der Trend zum Wertekonservatismus unter Jugendlichen bedient Benachteiligungsstrukturen aufgrund von Geschlecht, da diese verstärkt auf vermeintlich „bewährte Ordnungen" wie ein traditionelles Geschlechterverhältnis setzen.

Doch Bildungs- und Schulsystem bieten auch Möglichkeiten, ebendiese Geschlechtervorstellungen zu bearbeiten und zu verändern. Geschlechterbewusste Bildung könnte maßgeblich zum Abbau von Geschlechterungleichheiten beitragen und wirksame Möglichkeiten der Förderung von Geschlechterdemokratie aufbauen.

10:00 PRAXIS *(zukünfte-fähig)* GESTALTEN: WORKSHOPS

WORKSHOPS WIEN

WS 1: VON VIELFALT ERZÄHLEN – KINDERLITERATUR ALS ZUGANG ZU GENDERGERECHTIGKEIT

Ort: PH Wien

Kinderbücher prägen schon früh Vorstellungen von Rollenbildern, Diversität und Beziehungen. Sie können ein wirkungsvolles Medium sein, um Gendergerechtigkeit bereits in der **Volksschule** zu integrieren. Nach welchen Kriterien sollten Kinderbücher ausgewählt werden, um diversitätssensible und hochwertige sexualpädagogische Arbeit mit Schwerpunkt Gendergerechtigkeit zu ermöglichen?

Der Workshop lädt zur kritischen Reflexion von Kinderbüchern und Materialien, die Gendergerechtigkeit stärken, ein sowie zum Austausch über praxisorientierte Kriterien für die Buchauswahl. In Kleingruppen lesen, vergleichen und analysieren die Teilnehmenden dieses Workshops Kinderbücher sowie ausgewählte Textproben aus der in Kooperation mit den Büchereien Wien entwickelten Themenbox Sexualpädagogik. Anhand von Beispielen aus den Bereichen Geschlechtsidentität, Sexualität, Aufklärung, Familie sowie Konsens und Gewaltprävention werden gemeinsam kontextsensible Kriterien für eine bewusste Buchauswahl für die Volksschule erarbeitet.

Alexia Pierer hat 2025 das Masterstudium in Primarstufenpädagogik an der PH Wien abgeschlossen. Derzeit ist sie im Masterstudium Educational Research an der Universität Göteborg.

WS 2: ECOALITY – KLIMAGERECHTIGKEIT X GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Ort: PH Wien

Die Klimakrise betrifft uns alle – aber nicht alle gleich. Das EU-Projekt "Ecoality" nähert sich Fragen an wie: Warum kann es keine Klimagerechtigkeit ohne Geschlechtergerechtigkeit geben? Was bedeutet Intersektionalität? Wofür steht Ökofeminismus? Im Rahmen des Projekts untersucht Südwind gemeinsam mit Jugendlichen und lokalen Behörden aus 10 europäischen Ländern die Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Klimagerechtigkeit. Es wurde ein umfangreicher Projektleitfaden mit vielen innovativen Methodenansätzen für die Bildungsarbeit (ab 14 J.) entwickelt. Der Workshop richtet sich an **Interessierte** und an **Pädagog:innen der SEK II sowie in Jugendarbeit und Erwachsenenbildung**.

Jana Teynor (Studium der Internationalen Entwicklung und Sustainable Development in Schweden) ist Bildungsreferentin von Südwind Niederösterreich.

Ingrid Schwarz (Studium der Geographie und Wirtschaftskunde) ist Regionalstellenleiterin von Südwind Niederösterreich und Lehrbeauftragte an der KPH Wien/Krems für den Fachbereich Geographie und Wirtschaftskunde und Politische Bildung.

WS 3: REFLEXIVE GESCHLECHTERPÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK

Ort: PH Wien

Gender, Umwelt und Soziales (GUS-Schwerpunkt) ist seit über 20 Jahren ein fixer Bestandteil der Schulkultur der AHS Rahlgasse (Wien). In diesem Workshop (für **Lehrkräfte der SEK I und SEK II**) zeigt die AHS Rahlgasse, wie sie den Schwerpunkt reflexive Geschlechterpädagogik und -didaktik umsetzt und stellt dazu Unterrichtsmaterialien für alle Fächer vor. Im Fokus stehen folgende Fragen: Was steckt hinter „doing gender and diversity“? Was kann Schule als Institution hierfür schaffen und bieten? Welche Handlungsstrategien für den eigenen Unterricht und welche Konzepte können sich bewähren? Wie können Rollenzuschreibungen kontinuierlich hinterfragt und aufgebrochen werden? Der Workshop lädt zur praxisorientierten Anwendung von Methoden und Übungen ein, stellt eine Reihe an Materialien und Unterrichtsbeispielen vor, die direkt im eigenen Unterricht angewandt werden können.

Patrick Karl Osterkorn ist AHS-Lehrer für Deutsch, Französisch, Ethik und Verantwortlicher für den Gender-/Diversityschwerpunkt an der AHS Rahlgasse, zusätzlich ist er als Sexualpädagoge tätig.

Lisa Anna Pernausl ist Lehrerin für Deutsch und Biologie/Umweltbildung und Teil des Gender-/Diversity-Teams sowie Lehrende für Biologiedidaktik und Teil des Lehrer:innenpodiums am Österreichischen Kompetenzzentrum für die Didaktik der Biologie an der Universität Wien.

WS 4: SEI (K)EIN MANN! - GENDERSENSIBLE BUBENARBEIT

Ort: PH Wien

Wie können wir Buben in ihrer Entwicklung stärken, ohne sie in stereotype Rollenbilder zu drängen? Gemeinsam reflektieren wir gesellschaftliche Erwartungen an „Männlichkeit“, beleuchten Herausforderungen im pädagogischen Alltag und erarbeiten Methoden, die Buben in ihrer Vielfalt anerkennen und fördern. Ziel ist es, Pädagog:innen und Interessierten Werkzeuge an die Hand zu geben, um eine respektvolle, chancengerechte und ressourcenorientierte Arbeit mit Buben zu gestalten.

Der Workshop vermittelt praxisnahe Ansätze gendersensibler Bubenarbeit für **Lehrkräfte aller Schulstufen und Jugendarbeiter:innen**.

Philipp Leeb ist (Sonder)Pädagoge und Gründer und Obmann von poika - Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht. Er ist u. a. auch zertifzierter Gender-Berater, Ausbildner in der Wiener Kinder- und Jugendarbeit (Institut für Freizeitpädagogik), Journalist und Sachtext-Autor.

WS 5: „...DURCH ERKENNTNIS ZU FREIHEIT UND GLÜCK!“ MÄDCHEN*BILDUNG UND FRAUEN*STUDIUM

Ort: PH Wien

Nach einem Kurzvortrag zur Geschichte der Mädchenbildung geht der Workshop der Frage nach, wie Mädchen und Frauen* den Weg zu Bildung, Erkenntnis und damit zu Selbstbestimmung und Freiheit beschreiten können und wie das Geschlechterverhältnis durch feministisch-intersektionale Ansätze auch in der Schule verändert werden kann. Wie wurde das Recht auf höhere Bildung für Mädchen durchgesetzt? Welche Hürden mussten Frauen damals und müssen Frauen* heute überwinden? Was bedeutet Bildung heute für Frauen*? Kann das Bildungs- und damit verbundene Freiheitsversprechen eingelöst werden? Welche Rolle kann feministische Bildung spielen? Mit einem Blick auf Geschichte und Zukunft der Frauen*Bildung will der Workshop zur Stärkung von **Pädagog:innen aus allen Bildungsbereichen** beitragen.

Petra Unger ist Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Expertin für Gender Studies und Feministische Theorie (Käthe-Leichter-Preis für Frauen- und Geschlechterforschung 2011), Kulturvermittlerin u. v. m. Sie hat die Wiener Frauen*Spaziergänge gegründet.

WS 6: „SO, DASS ES AUCH MEINE MUTTER VERSTEHT...“: DIGITALITÄT, GESCHLECHT UND SCHAM

Ort: PH Wien

Digitale Infrastrukturen sind heute nicht nur Kommunikationswege oder der Ort, an dem wir unser Katzenfutter bestellen. Sie sind vielmehr zu gesellschaftlichen Orten geworden, die gestaltet werden müssen. Dabei werden FLINTA* oft nur als inkompetente Störmomente wahrgenommen, die es zu bilden und in MINT-Fächer und IT-Jobs zu integrieren gilt. In diesem Workshop wollen wir daher schauen, was FLINTA* eventuell abhält, sich als Gestalter:innen des Digitalen zu verstehen, und welche Kompetenzen FLINTA* aufgrund sexistischer Sichtweisen auf Geschlecht abgesprochen werden. Wir wollen Wege zeigen, um aus der Defizit-Ecke rauszukommen, uns gemeinsam an feministische Punks im Internet wenden und eventuell eine eigene Cyber Grrrl* Gang gründen.

(Grrrl Gang verweist hierbei nicht auf Mädchen, sondern den rebellischen Zusammenschluss von FLINTA*, der Begriff stammt aus der Punkszene.)*

Katharina Klappheck ist Politikwissenschaftler*in, Referent*in für feministische Digitalpolitik am Gunda-Werner-Institut/Böll-Stiftung. They beschäftigt sich mit Behinderung, Queerness und KI sowie mit Design als Politik, Gleichstellungsthemen und gendergerechter Digitalisierung.

WORKSHOPS GRAZ

WS 1: SUPERHELDIN TRIFFT FEENFORSCHER. GESCHLECHTERREFLEXIVE ZUGÄNGE IN DER ELEMENTAR- UND PRIMARPÄDAGOGIK ERKUNDEN

Ort: PH Graz

Ganz nach dem Motto „Kleine Menschen, große Vielfalt“ werden im Workshop Ansätze geschlechterreflexiver Pädagogik in der Elementar- und Primarpädagogik vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Haltungen und Erfahrungen im pädagogischen Alltag und setzen sich mit Fragen zu Geschlechterrollen, Stereotypen und Vielfalt auseinander. Anschließend erkunden wir gemeinsam Materialien wie Spiele, Bücher, Methoden uvm., die Vielfalt sichtbar und thematisierbar machen und stereotype Geschlechterbilder hinterfragen. Durch das gemeinsame Entdecken und Erproben entstehen Impulse für die Gestaltung von geschlechterreflexiven Lern- und Entwicklungsräumen für die eigene Praxis.

Susanne Kink-Hampersberger und **Aleksandra Wierzbicka** sind Professorinnen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und Mitglieder der Fachstelle für Gender- und Diversitätskompetenz der PH Steiermark. Die Fachstelle stärkt Gender- und Diversitätskompetenz in Forschung, Lehre und Praxis und setzt sich für eine chancengerechte und diskriminierungssensible Bildungsarbeit ein.

WS 2: DIVERSITY.EQUALITY.UNITY. AWARENESS WORKSHOP FÜR DISKRIMINIERUNGSKRITISCHES DENKEN

Ort: PH Graz

Was bedeutet es in unserer Gesellschaft Schwarz oder Person of Colour zu sein? Was bedeutet es trans, queer oder non binary zu sein? Wie wirken Diskriminierungen? Was kann ich als Person tun, die nicht betroffen ist? Wer genießt gesellschaftliche Privilegien und welche Aussagen und Handlungsweisen sind No Gos? Mit „Geschlechtervielfalt“ wird die Diversität von Geschlecht verstanden, die mehr als nur zwei Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ umfasst. In Österreich sind verschiedene Geschlechtseintragungen möglich: weiblich, männlich, inter, divers, offen oder „keine Angabe“. Darüber hinaus bezeichnen Personen sich selbst als nicht-binär, genderqueer, bevorzugen die Verwendung von Neo-Pronomen (wie „xie“, „per“) oder keinen Pronomen (wie „sie“, „er“).

The Cake Escape, Kulturverein zur Förderung von Diversität und Gleichstellung, hat Awareness-Poster (für Ausstellungen und Bildungsarbeit) entwickelt. Die Poster wurden mit Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen erarbeitet, um einen Faktencheck zur Diskriminierung von marginalisierten Personen zu veranschaulichen. Der Workshop lädt ein, anhand dieser Poster, Wissen zu unterschiedlichen Wordings und Themen zu vertiefen, und bietet Raum für Selbstreflexion, Perspektivenwechsel, Austausch und Diskussion.

Adjanie Kamucote (Studium der Sozialen Arbeit) ist Antidiskriminierungs-Trainerin und arbeitet in der feministischen Offenen Jugendarbeit (Verein mafalda). Sie ist auch Autorin, Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Sprachförderpädagogin i.A. und engagiert sich im Vorstand von The Cake Escape.

Eva Eli Taxacher (Studium Soziologie, Internationale Genderforschung und feministische Politik.) arbeitet seit 2013 in der Erwachsenenbildung (Verein Frauenservice Graz). Sie ist auch selbstständig im Bereich Moderation, Supervision, Coaching tätig sowie im Vorstand von The Cake Escape.

WS 3: GENDERGERECHTIGKEIT ALS TEIL EINER JUST TRANSITION (EINES GERECHTEN WANDELS) IN DER TEXTILINDUSTRIE.

Ort: PH Graz

Wo wird Genderungerechtigkeit entlang der textilen Lieferkette besonders sichtbar und was braucht es für eine gerechten Wandel zu mehr Gendergerechtigkeit in der Textilindustrie? Die Modeindustrie mit ihren globalisierten Produktionsabläufen ist tief geprägt von Ungerechtigkeiten: Armutslöhne, Umweltzerstörung und fehlende Mitbestimmung sind Alltag. Das Projekt „Fashioning a Just Transition“, setzt sich für einen gerechten Wandel in der Textilindustrie ein, im Fokus steht Geschlechtergerechtigkeit. Im Workshop werden Stimmen von Arbeiter:innen der Textilindustrie für die Teilnehmer:innen in einer "living library" erlebbar gemacht. Gemeinsam werden die wichtigsten Ansätze für einen Wandel der Textilindustrie diskutiert.

Der Workshop richtet sich an **Pädagog:innen und alle Interessierten**.

Merle Weber (Studium der Erziehungswissenschaften) ist Regionalstellenleiterin von Südwind Steiermark und Projektleiterin von „Fashioning a Just Transition“. Sie engagiert sich in vielfältiger ehrenamtlicher Form für Umwelt- und Klimaschutz.

WORKSHOP ONLINE

CONNECTING WORLDS - DIGITAL GLOBAL CITIZENSHIP EDUCATION FÜR WELTWEITE BEGEGNUNG VON JUGENDLICHEN

Wie können globale Themen digital und partizipativ umgesetzt und internationale Begegnungen im Unterricht ermöglicht werden? Basierend auf Erkenntnissen des Südwind-Kurses „Digital Global Citizenship Education“ zeigt dieser Workshop, wie gendergerechte, inklusive und diskriminierungssensible Bildungsarbeit im digitalen Raum gelingen kann. Lehrpersonen erhalten praxisnahe Impulse, Tools und Methoden, um die weltweite Zusammenarbeit unter Jugendlichen zu ermöglichen. Der Workshop richtet sich v.a. an **Lehrkräfte der SEK I und SEK II**.

Téclaire Ngo Tam (Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft) ist Bildungsreferentin für Globales Lernen bei Südwind, nationale Koordinatorin des DCYDE!-Projekts und Referentin und Moderatorin für verschiedene österreichische entwicklungspolitische Organisationen.

Susanne Paschke (Studium der Germanistik/Geographie und Wirtschaftskunde/Lehramt) ist Bildungsreferentin für Globales Lernen bei Südwind. Sie ist außerdem seit vielen Jahren als Lehrende für Fachdidaktik GW an der Universität Wien tätig.

12:30 GEMEINSAMER ABSCHLUSS

TEILNAHME

Kostenlose Teilnahme | Teilweise in ÖGS und Englisch übersetzt (s. einzelne Programmpunkte)

ANMELDUNG

Die Anmeldung zu den Zukunftsdialogen Globales Lernen 2025 erfolgt via Eventbrite:

https://zukunftsdialoge-globaleslernen-2025-gendergerechtigkeit.eventbrite.at

Bitte klicken Sie auf **„Tickets kaufen“** und wählen Sie, an welchem Standort (PH Wien Präsenz, Online, PH Steiermark Präsenz) und an welchem Programmteil Sie teilnehmen möchten. Bitte geben Sie Ihre Kontaktinformationen an und im nächsten Schritt Ihr Wunsch-Panel & Ihren Wunsch-Workshop. Sie bekommen ein kostenloses E-Ticket ausgestellt und per Mail zugesendet.

Aktuelle Informationen werden Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt!

Für alle Lehrkräfte: Bitte geben Sie bei „Ticketkauf“ Ihre Matrikelnummer an (mit dieser erfolgt eine Nachmeldung an der PH).

Aktuelle Informationen werden Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt!

ONLINE-TEILNAHME

Die Veranstaltung findet hybrid statt, Live-Stream bzw. Online-Teilnahme erfolgt via Zoom. Bitte melden Sie sich ebenfalls via Eventbrite an (s. Anmeldung).

Die Zoom-Links zur Teilnahme werden Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt!

ORT

Pädagogische Hochschule Wien

Haus 1, 1. Stock, Hedy-Lamarr Saal (Eingang Ettenreichgasse 45a)
Ettenreichgasse 45a, 1100 Wien
www.phwien.ac.at/kontakt/

Pädagogische Hochschule Steiermark

Altbau, 1. Stock, Aula
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
www.phst.at/phst/kontakt/